

Der Newsletter.



Banddurchschnitt vor dem Haupteingang des Museums
mit Unterstützung der Kita Kinderland

Unsere Themen

+++ Nach der Eröffnung ist vor der Eröffnung: Bauübergabe und Teileröffnung: Der Wandel des Museums wird sichtbar und erlebbar – im Prozess. **+++ Unser neuer Name steht!** Mit der Wiedereröffnung richtet sich der Blick nach vorn: Warum unser Museum künftig einen neuen Namen trägt – und was dahintersteckt. **+++ Neue Heimat für die Schwarze Jule:** Rückblick auf spektakulären Umzug, viele Beteiligte und ein langer Weg: Nun hat sie in der Ausstellung ihren Platz gefunden.

Nach der Eröffnung ist vor der Eröffnung

Feierliche Übergabe des Museumsbaus – ein besonderer Höhepunkt

Ein bedeutender Moment für unser Museum und die gesamte Region: Nach vielen Jahren der Schließung konnten im November vergangenen Jahres endlich wieder Gäste begrüßt werden. Der erfolgreiche Abschluss der Bauarbeiten und die teilweise Wiedereröffnung des Hauses wurden mit feierlichen Veranstaltungen gewürdigt.

Am 17. November 2025 lud die Stadt Forst (Lausitz) Projektbeteiligte sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kultur und Gesellschaft zur offiziellen Bauübergabe ein. Nach der Begrüßung durch die *Forster Bürgermeisterin Simone Taubenek* und *Rosenkönigin Stefanie III.* folgte der feierliche Banddurchschnitt. Musikalisch begleitet wurde der Moment von der *Kita Kinderland*, während bunte Luftballons den festlichen Charakter betonten.

Zahlreiche Ehrengäste unterstrichen die Bedeutung des Projekts, darunter *Dr. Dietmar Woidke*, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, *Sören Bartol*, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, *Dr. Klaus Freytag*, Beauftragter des Ministerpräsidenten für die Lausitz, sowie *Radosław Brodzik* vom Marschallamt Lubuskie in Polen.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Veranstaltungssaal standen die Grußreden ganz im Zeichen der Zukunft des Museums. *Bürgermeisterin Simone Taubenek* betonte: „Es ist ein Ort, an dem Menschen jeden Alters sich begegnen, staunen, lernen und inspirieren lassen können.“

Mit der Übergabe des sanierten Gebäudes gehe eine lang ersehnte Vision in Erfüllung, das ehemalige *Brandenburgische Textilmuseum* werde künftig in neuem Glanz erstrahlen und seine Dauerausstellung erweitern. Die symbolische Schlüsselübergabe an die Museumsleitung bildete einen emotionalen Höhepunkt.

Ein anschließendes Podiumsgespräch, unter anderem mit Einblicken in das Konzept des Generalplaners *Krekeler Architekten* sowie Perspektiven des *Museumsverbandes des Landes Brandenburg* verdeutlichte das große Engagement aller Beteiligten. Mit der feierlichen Übergabe ist ein zentraler Meilenstein erreicht – und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur vollständigen Wiedereröffnung des Museums getan.



Symbolische
Schlüsselübergabe
für den
Museumsbau

Teileröffnung – ein offenes Haus für alle Interessierten

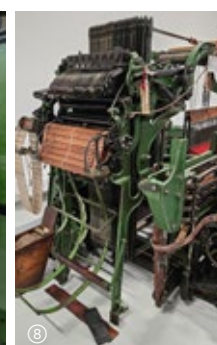
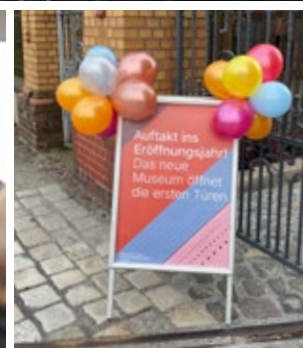
Am darauffolgenden Wochenende, dem 22. und 23. November, öffnete das Museum seine Türen für die Öffentlichkeit. Mit einem vielfältigen Programm waren alle Interessierten eingeladen, das Haus neu zu entdecken und erste Eindrücke vom künftigen Museum zu gewinnen. Besucherinnen und Besucher erhielten Einblicke in den neu gestalteten Bereich der Dauerausstellung und in die Sonderausstellung *Annäherungen. Forst (Lausitz)* der ASA-Gruppe Fotografie.

Die Ausstellung entstand mit großer Hingabe durch fünf Fotografen, die Forst und seine Bewohnerinnen und Bewohner über drei Jahre hinweg begleiteten. Die ASA-Gruppe spürte dabei den vielen Facetten des städtischen Lebens nach – von vertrauten Orten bis hin zu oft übersehenen Details. Entstanden ist eine vielschichtige fotografische Annäherung an die Stadt, ergänzt durch einen begleitenden Katalog.

An beiden Tagen herrschte reger Betrieb im gesamten Museum. Besonders beliebt waren die stündlichen Führungen sowie der kreative Workshop, bei dem Stoffbeutel im neuen Forster-Design gestaltet wurden. Für ein lebendiges Kulturwochenende sorgten außerdem der Forster Frauenchor, eine Märchenerzählerin sowie Bastel- und Kreativangebote von Museum und Museumsverein. Auch die Museumssouvenirs fanden großen Anklang. Insgesamt nutzten 1.262 Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, das neue Forster kennenzulernen.

Die Teileröffnung markiert den Beginn einer spannenden Entwicklung. Im Fokus der Eröffnungsphase steht der Museumsneubau mit dem ersten Ausstellungsteil zum städtischen Transportwesen und der Stadteisenbahn *Schwarze Jule* als Highlight. Lok, Güterwaggon, Medienstationen und originale Exponate machen Technik- und Stadtgeschichte anschaulich erlebbar.

Parallel arbeitet das Museumsteam gemeinsam mit dem Ausstellungsplaner *Duncan McCauley* an der neuen Dauerausstellung. Bis Ende 2026 entstehen sechs Themenräume, die die Textil- und Industriegeschichte der Lausitz erzählen werden. Auf dem Weg zur vollständigen Eröffnung warten weitere Meilensteine – bleiben Sie gespannt!



- 1 Podiumsgespräch im Rahmen der Bauübergabe
- 2 Großer Andrang im Veranstaltungssaal am Eröffnungswochenende
- 3 Detailaufnahme des Selfactors in der zukünftigen Dauerausstellung
- 4 Blick auf unsere Fotoausstellung *Annäherungen. Forst (Lausitz)*
- 5 Tänzerinnen des Tanzclub Rose Forst e. V.
- 6 Schlüsselübergabe an die Museumsleitung, *Michaela Böhme* und *Julia Koppetsch*
- 7 Besichtigung der Lokhalle; v.l.n.r. *Forster Rosen-königin, Simone Taubenek, Sören Bartol, Dr. Dietmar Woidke, Heike Korittke*
- 8 Webstuhl in der zukünftigen Dauerausstellung

Unser neuer Name steht!

Warum benötigen wir einen neuen Namen für unser Museum? Diese Frage wurde uns im Prozess der Namensfindung vielfach gestellt. Mit der Weiterentwicklung des früheren *Brandenburgischen Textilmuseums Forst (Lausitz)* hin zu einem thematisch breiter aufgestellten Haus ändert sich nicht nur der Inhalt – auch der Name soll das neue Profil widerspiegeln. Neben der weiterhin zentralen Textilgeschichte der Stadt, rücken künftig auch die regionale Industriegeschichte, insbesondere die Braunkohleindustrie, die Stadtentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert sowie das städtische Verkehrswesen – mit der *Schwarzen Jule* als Leitexponat – stärker in den Fokus.

In kreativer Zusammenarbeit mit den Berliner Agenturen *minigram* und *JES Socialtecture* und einer breiten öffentlichen Beteiligung gelangten drei Namensvorschläge in die engere Auswahl. Im Oktober vergangenen Jahres hat die Stadtverordnetenversammlung schließlich den neuen Namen beschlossen – *Forster Museum für Textil- und Industriegeschichte Lausitz*. Für die kommenden Jahre und Jahrzehnte wird dieser Name unser Aushängeschild sein, und den ersten Berührungspunkt mit der Außenwelt darstellen. Idealerweise drückt er die Essenz unseres Museums aus, bildet die Identität unseres Hauses ab und funktioniert gut für ein Publikum beiderseits der Neiße und darüber hinaus. Was meinen Sie, ist es uns gelungen?

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VI A Brandenburg – Polen 2021–2027 und des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober kofinanziert.



Einer von vier Workshops zu unserem neuen Erscheinungsbild – hier zur Namensfindung – mit Beteiligung polnischer und deutscher Akteurinnen und Akteuren.

Ankündigungen

Geschichtsstammtisch des Museumsvereins

29. Januar 2026, 18:00 Uhr

Kollektiv subjektiv. FOTOTHEK.spotlight #8

Gesprächsrunde mit Dr. Jens Bove, Leiter der Deutschen Fotothek, Dr. Agnes Matthias, Kuratorin des Archivs der Fotografen, und den Fotografen der ASA-Gruppe im Rahmen unserer Sonderausstellung *Annäherungen. Forst (Lausitz)*

Ferien im Museum!

2.–6. Februar 2026

Unsere museumspädagogischen Angebote warten auf alle Ferienkinder. Genaue Informationen findet Sie unter www.forster.museum. Für Anmeldungen und Fragen melden Sie sich per E-Mail bei Frau Pult, c.pult@forst-lausitz.de, oder telefonisch unter 03562 97356.

Langer Donnerstag bis 20 Uhr

22. Januar / 12. und 26. Februar 2026

Die Tage werden langsam länger – nutzen auch Sie die Gelegenheit für einen abendlichen Besuch unseres Museums! Letzter Einlass ist immer um 19 Uhr.

Finissage

1. März 2026

Letzter Öffnungstag der Fotoausstellung *Annäherungen. Forst (Lausitz)*



Fast drei Jahre begleiteten fünf Fotografen der ASA-Gruppe das städtische Leben in Forst (Lausitz). Noch bis zum 1. März können Sie die dazugehörige Fotoausstellung im ersten Obergeschoss erleben.

Neue Heimat für unsere *Schwarze Jule*

Weil es so schön und bewegend war, blicken wir gerne zurück auf den Moment, als die bekannteste Lokomotive Forsts am 18. Juli 2025 unter großer öffentlicher Beteiligung in ihre neue Heimat schwebte. Nachdem sie mehrere Jahrzehnte im *Verkehrsmuseum Dresden* aufbewahrt wurde, kehrte die Lok Nr. 36 im Jahr 2012 als Leihgabe nach Forst (Lausitz) zurück. Nun ist der – hoffentlich letzte – Ortswechsel unserer *Schwarzen Jule* von der Fahrzeughalle der Forster Freiwilligen Feuerwehr in die Lokhalle des Forster Museums vollendet.

Viele Schaulustige, darunter auch zahlreiche junge Leute, begleiteten den mehrstündigen Umzug geduldig. Ein herzlicher Dank geht an alle helfenden Hände, vor allem an das Team von *DB Schenker*, den *Museumsverein der Stadt Forst (Lausitz)* e. V. und die Experten *Christian Menzel* und *Ralf Hauptvogel*.

Fakten

Inbetriebnahme:
1893

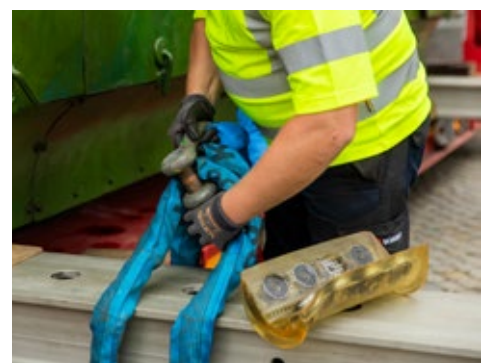
Leistung:
100 PS

Hersteller:
**Krauss & Comp. München
(Werk Sendling)**

Art der transportierten Güter:
**verschiedene Güter, hauptsächlich
Braunkohle, aber auch Wolle,
Düngemittel, Vieh und vieles mehr**

Höchstanzahl der Gleisanschlüsse
innerhalb der Stadt:
98

*Viele weitere Informationen erwarten
Sie in der neuen Ausstellung.*



Die *Schwarze Jule* auf dem Weg in ihr neues Zuhause

Impressum

Stadt Forst (Lausitz), Die Bürgermeisterin
Eigenbetrieb Kultur, Tourismus, Marketing Rosenstadt Forst (Lausitz)
Lindenstr. 10–12, 03149 Forst (Lausitz)
E: info@textilmuseum-forst.de / T: 03562 989 560 / forster.museum

Texte, Redaktion: Julia Koppetsch, Michaela Böhme, Diana Priel

Layout: minigram – Studio für Markendesign, Lisa Lutzer

Fotos: S. 1: Studio 2.0 – Christian Swiekatowski, S. 2: Studio 2.0 – Christian Swiekatowski, minigram, S. 3: Diana Priel, Jolanta Imbierska, minigram, S. 4: PatLografie – Patrick Lucia
Redaktionsschluss: 13.01.2026



Forster.

Museum für Textil-
und Industriegeschichte
Lausitz

Öffnungszeiten

Donnerstag & Sonntag	10–18 Uhr
Letzter Einlass	17 Uhr

Langer Donnerstag	10–20 Uhr
Jeder 2. und 4. Donnerstag im Monat	
Letzter Einlass	19 Uhr

Eintrittspreise

Hinweis: reduzierter Eintritt für Eröffnungsphase
(nur Lokhalle, Sonderausstellung)

Erwachsene	3 €
Ermäßigt*	2 €
Kinder unter 13 Jahren	Frei
Familienkarte I 1 Erw., max. 2 Kinder	5 €
Familienkarte II 2 Erw., max. 4 Kinder	8 €
Gruppen, p.P. ab 10 Personen	2 €

Führungen

Gruppenführungen, zzgl. Eintritt bis 19 Personen, pauschal	20 €
Gruppenführungen, zzgl. Eintritt ab 20 Personen, p.P.	1 €

Museumspädagogik

Programme*, p.P.	3 €
Kindergeburtstage* bis 10 Kinder, 2 h	60 €
Gruppenführungen (zzgl. Eintritt) ab 20 Personen, p.P.	1 €

* Detaillierte Informationen finden
Sie online unter forster.museum

Kontakt

Sorauer Straße 37
03149 Forst (Lausitz)
T 03562 989560
E info@textilmuseum-forst.de